

## **Aus dem Sitzungssaal vom 20.10.2017**

### **Einwohnerfragestunde**

Die anwesenden Zuhörer hatten keine Anfragen.

### **Abrechnung der gemeindlichen Gebäude Hauptstraße 70/1, Bahnhofstraße 33 und Altes Schulhaus Mittelrot**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Roland Miola Herrn Architekt Manfred Schoch.

#### **Gebäude Hauptstraße 70/1**

Geplant war, im Gebäude die bestehende Garage zu Wohnraum für die nachrangige Unterbringung von Flüchtlingen und für Obdachlose umzubauen. Aufgrund der hierfür eingereichten Genehmigung wären wesentliche Mehrkosten für den Brandschutz entstanden. Der Gemeinderat hatte beschlossen, von dieser Umnutzung Abstand zu nehmen. Es wurde dann nur die Heizung komplett erneuert, ein Geländer auf dem Balkon angebracht und die Flachdachabdichtung des Balkons saniert. Gesamtkosten entstanden in Höhe von 28.307,92 Euro. In den letzten beiden Jahren wurde durch die Nutzung des Gebäudes ca. 12.184,48 Euro Überschuss erwirtschaftet.

Der Gemeinderat nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

#### **Gebäude Bahnhofstraße 33**

Nach der Kostenberechnung waren 473.442,-- Euro geplant. Die Abrechnung ergab eine Summe von 527.216,71 Euro. Abzüglich des Sanierungszuschusses ergibt dies einen Eigenanteil von 342.613,38 Euro. Eine Überschreitung ergab sich aus Zusatzleistungen nach Absprache mit dem Gemeinderat für:

|   |                    |
|---|--------------------|
| 3 Küchen im Küchenanschluss                             | ca. 11.000,-- Euro |
| Textilien/Vorhänge                                      | ca. 2.500,-- Euro  |
| Erneuerung Heizung DB Teil                              | ca. 5.000,-- Euro  |
| Schließanlage   | ca. 5.000,-- Euro  |
| Beleuchtung in den Wohneinheiten                        | ca. 3.000,-- Euro  |
| Erneuerung Hausanschluss Wasser, Fallleitungen erneuern | ca. 4.000,-- Euro  |

|                                     |                    |
|-------------------------------------|--------------------|
| Duschtrennwände und Badeaccessoires | ca. 1.500,-- Euro  |
| Insgesamt                           | ca. 32.000,-- Euro |

Bei den Bauleistungen ergaben sich Mehraufwendungen für Innenputzarbeiten in Höhe von ca. 10.000.- Euro, Mehraufwendungen für den Schreiner für die Anpassung der Türen um Bestand teilweise als Brandschutztüren herzustellen ca. 4.000.- Euro. Die Erhöhung der Baunebenkosten in Höhe von ca. 12.000.- Euro ergaben sich aus Sigeco-Leistungen und Sicherheitsbestimmungen der Deutschen Bahn AG in Höhe von ca. 12.000.- Euro. Die Gesamtsumme der Kosten beläuft sich somit auf ca. 58.000.- Euro.

Der Gemeinderat nimmt den Vortrag der Kostenfeststellung zur Kenntnis.

### **Altes Schulhaus Mittelrot**

Die Kostenabrechnung ging von Kosten von 34.668,50 Euro aus. Die Kostenberechnung zum heutigen Tag beläuft sich auf 40.004,14 Euro. Hieraus folgen Mehrkosten von 5.335,64 Euro. Sie entstanden aus Zusatzarbeiten für die Restaurierung des Schriftzuges am Türsturz und Eingangstür mit ca. 500.- Euro, Erneuerung/Ergänzung der Fensterläden Westseiten, Fensterfaschen ca. 4.300.- Euro und kleinere Schadstellen am Holzfachwerk, Rinne, Putzfelder usw. ca. 1.000.- Euro.

Der Gemeinderat nimmt die Abrechnung zur Kenntnis.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Miola bei allen Handwerkern und dem Architekten Schoch für die unkomplizierte und gute Zusammenarbeit bei allen angesprochenen Baumaßnahmen.

### **Grund- und Werkrealschule Fichtenberg**

#### **hier: Auswechslung der Teppichböden**

Die Teppichböden im Lehrerzimmer, der Verwaltung und die Vorfläche vor Lehrerzimmer und Sekretariat müssen ausgewechselt werden. Die Angebote der Firma Bodenbeläge Kunz aus Fichtenberg betragen bei Nadelfilz 13.110,23 Euro und bei Kugelgarn 14.376,82 Euro.

Bürgermeister Miola erläutert anhand von Mustern die jeweiligen Qualitäten und der Wunsch der Lehrerschaft, dass sie gerne die Nummer 773 bei Kugelgarn wünschen würden und, falls die günstige Variante gewählt würde, die Ausführung in Nadelfilz mit der Nummer 124.

Nach einer kurzen Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig dem Wunsch des Lehrerkollegiums Rechnung zu tragen und vergibt die Arbeiten in der Ausführung des Nadelfilzes an die Firma Bodenbeläge Kunz aus Fichtenberg zu genanntem Preis.

## **ESTW-A Fichtenberg (Fornsbach), Erneuern Bahnübergang Plapphof**

### **Rückbau mechanisches Stellwerk**

hier: Sachstandsbericht mit Beschlüssen

Dieser Tagesordnungspunkt beinhaltet zwei Teilbereiche, zum einen die Erneuerung der Stellwerkstechnik am Bahnhof in Fichtenberg und zum anderen die Auflassung oder Erneuerung des Bahnübergangs Plapphofs. Alle Teilbereiche wurden in der vorangegangenen Bürgerversammlung und Teilortsversammlungen angesprochen.

### Änderung Stellwerkstechnik beim Bahnhof

In Zusammenhang mit den Planungen der Deutschen Bahn AG für die Erneuerung der Stellwerkstechnik wurde von der Gemeinde die Frage ins Spiel gebracht, ob auch ein behindertengerechter Zugang möglich wäre, indem die Einfahrt und der Zustieg von Fahrgästen nicht mehr über Gleis 2, sondern über Gleis 1 erfolgen könnte. Aufgrund der Kostensituation, so die Deutsche Bahn AG, wird dieses in der jetzigen Baumaßnahmen nicht berücksichtigt. Die komplette Erneuerung der Steuertechnik wird dazu führen, dass unser Stellwerk personell nicht mehr besetzt ist und von auswärts gesteuert wird. Die Gemeinde ist bei dieser Lösung mit keinen Kosten beteiligt. Eine kurze Diskussion ergibt sich aus der Fragestellung, ob das Stellwerk im Bahnhofsgebäude und beim ehemals großen Bahnübergang in Richtung Mittelrot für die Gemeinde erhalten bleiben soll und nicht ausgebaut wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Antrag bei der Bahn zu stellen, das Gebäude beim ehemals großen Bahnübergang mit der dortigen Technik zu erwerben und das Stellwerk im Bahnhof selbst zu erhalten.

## Bahnübergang Plapphof

Schon in der Bürgerversammlung und den Teilortsversammlungen wurde klar, dass die unmittelbar betroffenen Grundstücksanlieger wenig Sinn in der Schließung des Bahnübergangs sehen. Eine Schließung würde bedeuten, dass sich ein ca. 3,1 km Umweg über den Teilort Fornsbach der Stadt Murrhardt ergeben würde. Die Zufahrtsmöglichkeit dorthin ist sehr schmal und auf 6 t beschränkt. Fragestellungen in den Versammlungen waren die Anbindung der Fußgänger wie auch der Radfahrer oder der landwirtschaftliche Verkehr und die Zufahrtsmöglichkeit für die dortigen Hausbesitzer. Auch die Stadt Murrhardt würde sich gegen die Schließung aussprechen, da sie sonst unterhaltsverpflichtet für die Umleitungsstrecke wären.

Gemeinderat Jörg Weckler schlägt vor, unsere Stellungnahme an die Bahn in die Themen Kommunalpolitik, Daseinsvorsorge und Kosten zu unterteilen. Zur Daseinsvorsorge führt er neben den Themen Wasser/Abwasser auch aus, dass unsere Winterdienst-, Müll- und Bauhoffahrzeuge dann einen weiteren Weg hätten und über die Gemeindegrenze der Stadt Murrhardt fahren müssten. Ebenso verhält es sich mit der Feuerwehr und die Rettungsversorgung, da diese über den Landkreis Schwäbisch Hall geregelt sind und schon heute mit den Einsatzzeiten Probleme haben. Diese würden sich dann um einiges verlängern. Der landwirtschaftliche Verkehr wäre in Teilbereichen auf die L 1066 umgeleitet und würde dort zu Behinderungen führen. Ebenso wäre nach dem Wunsch der Deutschen Bahn AG nur noch eine Zufahrt zu unseren Wohnplätzen im Rupphof vorhanden. Die Stadt Murrhardt hat bereits signalisiert, dass sie sich außer Stande sieht, eine Sanierung der Straße vorzunehmen, unabhängig davon gibt es keine Ausweichstellen bei dieser schmalen Straße für Begegnungsverkehr. Von den Gemeinderäten wird die vorgelegte Kostenberechnung für die Umfahrung und die Auflassung des Bahnübergangs in Zweifel gestellt. Es wurden Kosten für die Umfahrung von 500.000,-- Euro von der Bahn ins Gespräch gebracht, gegenüber 1,6 Mio. Euro für die Auflassung des Bahnübergangs. Die Gemeinde selbst ist mit einem Drittel der Kosten beteiligt und erhält dafür vom Land Baden-Württemberg wieder einen Zuschuss für diese Maßnahmen. Der Bahnübergang ist seit Ende 2016 die Verbindung zwischen Limes- und Kocher-Jagst-Radweg. Hierfür wurde eigens der Fußweg an der Schanz zum Radweg ausgebaut. Bei einer Schließung des Übergangs würde dieser Anschluss entfallen:

Radtouristen müssten dann wieder auf dem schmalen Fußweg entlang der L1066 ausweichen.

Die Gemeindeverwaltung wird einstimmig ermächtigt, eine Stellungnahme gegenüber der Bahn abzugeben, mit dem Inhalt, dass einer Schließung von Seiten der Gemeinde aus genannten Gründen nicht zugestimmt werden kann.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Miola dennoch bei den Vertretern der Deutschen Bahn AG, die sich im Vorfeld sehr viel Mühe gemacht haben und auch auf Anregungen und Gedanken der Gemeinde eingegangen sind und dies in der Bürgerversammlung mit Plänen vorgestellt haben.

### **Bürgerversammlung vom 25.09.2017**

hier: Information mit Beschlüssen

Bürgermeister Miola gibt in kurzen Worten nochmals die Inhalte der Bürgerversammlung wieder. Hierbei ging es unter anderem auch um die Erneuerung der Stellwerkstechnik am Bahnhof und um den Bahnübergang Plapphof, die Nachverdichtungspotentiale der Gemeinde und der Ortsteile und um die Gewerbegebietsentwicklung in der Gemeinde Fichtenberg.

Im Einzelnen führt er hierzu noch aus, dass die Breitbandversorgung für alle Teilorte und Wohnplätze von grundsätzlicher Bedeutung ist. Wann und wie sie angeschlossen werden können, steht derzeit noch nicht fest. Die Breitbandversorgung ist dennoch so wichtig wie die Wasser- /Abwasser-/versorgung/ Abwasserbeseitigung und eine gute Zufahrt. Die Umsetzung sollte über den Landkreis Schwäbisch Hall erfolgen, der dann auch die Kommunen des Landkreises vertreten würde. Durch diese Möglichkeit wären sicherlich auch günstigere Konditionen für die kleineren Teilorte/Wohnplätze zu erzielen, unabhängig der technischen Feinheiten, die eine solche Anbindung mit sich bringen würde. Dieses Fachwissen fehlt in der Gemeinde.

Bei der Gewerbeentwicklung in der Gemeinde wird angesprochen, dass derzeit keine Flächen mehr zur Verfügung stehen und wir nur noch ortsansässige Firmen bei Erweiterungen unterstützen können. Zum Bebauungsplan „Gewerbegebiet Hirschäcker, 2. Erweiterung“ wird abschließend ausgeführt, dass die Gemeinde nicht vor hatte, einen Bebauungsplan zu erstellen, aber aufgrund der Stellungnahme des Landratsamts Schwäbisch Hall und des Baugesuchs des Grundstücksbesitzers keine andere Wahl blieb. Es ist derzeit eine Normenkontrollklage eingereicht, die Klarheit bringen wird, was die Gemeinde begrüßt.

Näher wird dann nochmals die Breitbandversorgung aus dem Gemeinderat betrachtet und die Gemeindeverwaltung bei ihrem Wunsch unterstützt, dass sie eine landkreisweite Lösung unterstützt. Sobald nähere Beschlüsse des Landkreises vorliegen, wird im Gemeinderat darüber beraten. Ansonsten nimmt der Gemeinderat den Vortrag zur Kenntnis.

### **Teilortversammlungen vom 27.09.2017 Erlenhof, 09.10.2017 Mittelrot, 11.10.2017 Langert**

hier: Information mit Beschlüssen

Allgemein wird wie auch bei der Bürgerversammlung von Bürgermeister Miola ausgeführt, dass es eine Bereicherung ist, mit den Bürgern über die kommunalpolitische Entwicklung der Gemeinde zu diskutieren. Es waren sehr sachliche Gespräche und viele Anregungen konnten für die Gemeindegemeinschaft mitgenommen werden.

Im Einzelnen wird dann auf die einzelnen Teilortversammlungen eingegangen. Im Teilort Erlenhof hat sich ein Jugendlicher einen Ersatz der Wippe gewünscht. Die Kosten belaufen sich auf ca. 900.- Euro. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass diesem Wunsch Rechnung getragen wird.

In der Teilortversammlung Mittelrot wurde festgehalten, dass das Backhäuschen beim alten Schulhaus aufgrund des Zustandes beseitigt wird. Für den Teilort Michelbächle steht die Sanierung des „Milchhäusle“ an. Nachdem kein Vertreter aus diesem Teilort bei der Versammlung war, soll direkt im Teilort um Mithilfe geworben werden.

Im Teilort Langert wurde die Gemeindeverbindungsstraße Fichtenberg – Langert über das Schützenhaus angesprochen, indem darum gebeten wurde, beim nächsten Mal für die Abwasserableitung das Gelände zum Graben besser zu verziehen. Beim Herstellen der Bankette der Kreisstraße von Langert nach Hornberg, sollte die Kreisverwaltung darüber informiert werden, dass die Bankette mit Erde aufgefüllt werden.

Im Bereich Plapphof ging es um eine überhängende Straßenbeleuchtungsleitung und im Teilort Mittelrot um die Säuberung eines Durchlasses beim Bänkle, damit das Wasser ablaufen kann. In Mittelrot wurde auch der Durchgang bei der Bahnunterführung beim Rathaus angesprochen. Es wird vermehrt festgestellt, dass dort Pferde, Quads und Motorräder durchfahren. Hier sollte Abhilfe geschafft werden, da die Unterführung nur für Fußgänger offen ist. Die Anregungen werden von der Gemeindeverwaltung abgearbeitet. Die nächste

Teilortsversammlung in Mittelrot soll erst um 19.30 Uhr stattfinden, um der dortigen Landwirtschaft Rechnung zu tragen.

Allgemein wurden die Abgrenzungen der Ortslagen in den Teilorten besprochen, um den Innenbereich so zu definieren, dass interessierte Bauwillige dort auch ohne Privilegierung bauen können. Interessierte Grundstücksbesitzer werden sich bei der Gemeindeverwaltung melden. Die Gemeindeverwaltung selbst wird nicht direkt auf sie zukommen.

Der Gemeinderat nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

### **Ortskernsanierung Fichtenberg – „Ortskern II – Bahnhofstraße“**

hier: westliche Hauptstraße, Tannenweg und Lindenstraße - Abrechnung

#### Westliche Hauptstraße

Im Haushalt waren Kosten in Höhe von 1.204 Mio. Euro veranschlagt. Die Kostenabrechnung ergab Kosten von 1.202.758,90 Euro abzüglich Zuschüsse aus dem Landessanierungsprogramm und Förderrichtlinien Wasserwirtschaft und Kostenersätze für Hausanschlüsse. Somit ergab sich für die Gemeinde ein Eigenanteil von 746.831,27 Euro.

#### Tannenweg

Die geplanten Kosten in Höhe von 83.000,-- Euro wurden um ca. 16.000,-- Euro überschritten. Abzüglich des Zuschusses aus Sanierungsmittel verblieb bei der Gemeinde ein Eigenanteil von 43.897,81 Euro. Die Mehrkosten ergaben sich geologischen Gutachten, Erneuerung von Straßenlampen und Profilausgleich für bitumenösen Oberbauschichten.

#### Lindenstraße und Im Kellerfeld

Bei geschätzten Kosten von 921.838,88 Euro ergaben sich Kosten in Höhe von 925.828,15 Euro.

Die Gemeinderäte nahmen die Abrechnungen zur Kenntnis.

Bürgermeister Miola bedankt sich bei den bauausführenden Firmen und dem Verbandsbauamt für die gute Zusammenarbeit, vor allen Dingen auch mit der Bevölkerung und dankt den Grundstücksbesitzern für ihr Verständnis während der Baumaßnahme. Die Anmerkung eines Gemeinderats, dass im Bereich beim Bahnhof, beim Friedhof, in der Lindenstraße

und der Friedrich-Reinhardt-Straße viel Gras in die Gehwege wächst, wird die Verwaltung mit dem Bauhof besprechen.

## **Bausachen**

### **a) Um- und Anbau an bestehendes Wohnhaus, Nutzungsänderung Garage zu Wohnraum, Erlenhof**

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung.

### **b) Neubau Wohnhaus mit Doppelgarage im Bebauungsplan „Gehrendshalde, Änderung 1994“, Gehrendshalde II, Gehrendshalde 1. Abänderung**

Von Seiten des Landratsamts Schwäbisch Hall wird mitgeteilt, dass eine Befreiung für die Überschreitung der Baugrenze mit dem Technikraum und Garage (4 m), für die Dachneigung von 28 Grad um 2 Grad und die maximale berseitige Traufhöhe von 3,50 m um 90 cm, notwendig wäre. Im letzteren würde das Landratsamt eine Befreiung von 0,50 m und nicht 0,90 m mittragen.

Für die Zufahrt zur Garage wäre eine Ausnahme notwendig, wenn keine Bedenken über die Zufahrt auf die Straße, d. h. für den Verkehr bestehen würden. Der Gemeinderat erteilt einstimmig die Befreiungen und die Ausnahme.

### **c) Frühzeitige Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs.1 BauGB Bebauungsplan „Herbstwiesen, 4. Änderung“ der Gemeinde Oberrot**

Der Gemeinderat nimmt die frühzeitige Beteiligung zur Kenntnis. Anregungen und Bedenken werden keine vorgetragen.

### **d) Verschiedenes**

Die Gemeindeverwaltung informiert, dass zwischenzeitlich das Baugesuch für die Nutzungsänderung im EG Abstellraum in Gaststube und die Nutzungsänderung OG und



Dachgeschoss beim Gebäude Hirschgasse 6 vom Landratsamt Schwäbisch Hall genehmigt worden ist. Es wurden bei beiden Baugenehmigungen zusätzlich 8 Stellplätze und 8 Fahrradabstellplätze gefordert.

### **Annahme von Spenden**

Den eingegangenen Spenden wird einstimmig zugestimmt.

### **Bekanntgabe und Sonstiges**

#### Naturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbundes und des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg 2017

Bereits in der letzten Sitzung wurde die Bewilligung des Preise an Jugendliche und Kinder in Fichtenberg angesprochen. Die Verleihung hat unter Leitung des Initiators und Organisations Konrad Mandl und als Vertreter der Gemeinde Herrn stellvertretenden Bürgermeister Ulrich Braxmaier stattgefunden. Die Urkunde wird demnächst im Sitzungssaal ausgehängt.

#### Nachmittagsbetreuung – Essensausgabe in der Schulküche

Die Verwaltung informiert, dass das Essen für die Nachmittagsbetreuung bis auf Donnerstag nicht mehr im Kindergarten, sondern in der Schulküche stattfinden wird.

#### Großer Preis des Mittelstandes der „Leipziger Oskar-Pazelt-Stiftung“

Die Firma KW automotive GmbH aus Fichtenberg wurde mit dem o. g. Preis in Würzburg ausgezeichnet. Als einer der 11 Preisträger aus der Wettbewerbsregion Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Thüringen, konnten sie sich gegen 2.536 Mitbewerber durchsetzen. Klaus Wohlfarth informiert in diesem Zusammenhang nochmals kurz über den Preis und auch eine persönliche Auszeichnung im asiatischen Raum an ihn und seine Firma. Bürgermeister Miola wünscht der Firma und den Mitarbeitern weiterhin solche positiven Schlagzeilen. Die Gemeinde kann stolz auf eine solche Firma sein, die in der Außenwirkung uns nicht nur bekannt macht, sondern auch ein Aushängeschild ist.

## Marktplatz-Veranstaltung für Kalender 2018

In früheren Jahren fand immer eine gemeindlich organisierte Veranstaltung auf dem Marktplatz statt. Die Gemeindeverwaltung würde vorschlagen, am 29.06. oder 13.07.2018 eine solche Veranstaltung im kleinen Umfang wie früher durchzuführen. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Abschließend werden die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung bekannt gegeben.

## **Gemeinderatsfragestunde**

Gemeinderätin Bianca Weiss bittet darum, dass an der Erlenhofer Straße Kreuzung Amselweg das Geschwindigkeitsmessgerät aufgehängt wird. Dies wird zugesagt.

Im Weiteren führt sie aus, ob der Gemeinde bekannt ist, dass es auch biologisch abbaubare Hundetüten gibt. Die Verwaltung wird dies prüfen.